

Wie wertvoll Meinungsfreiheit ist, wird oft erst verstanden, wenn sie dahin ist. Daher gibt es nun zum 3. Mal eine Aktionswoche ...

Die „**Woche der Meinungsfreiheit**“ stellt vom **3. bis 10. Mai 2023** zum dritten Mal die Bedeutung der Meinungsfreiheit und lebendiger Debatten für eine freie, demokratische Gesellschaft in den öffentlichen Fokus. Vom Internationalen Tag der Pressefreiheit am 3. Mai bis zum Tag der Bücherverbrennung in Deutschland am 10. Mai lädt der Börsenverein des Deutschen Buchhandels Organisationen, Unternehmen und Privatpersonen dazu ein, bundesweit Veranstaltungen und Kampagnen durchzuführen.

Peter Kraus vom Cleff, Hauptgeschäftsführer des Börsenvereins: *„Mit der Woche der Meinungsfreiheit 2023 möchten wir für eine freie, demokratische und vielfältige Gesellschaft eintreten. Selten war unser Anliegen dringlicher als heute. Angesichts des anhaltenden Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine, einer zunehmenden Polarisierung in der Gesellschaft und einem aufgeheizten Debattenklima sind wir dringend gefordert, uns für Frieden, Menschenrechte und Verständigung einzusetzen. Gleichzeitig jähren sich die nationalsozialistischen Bücherverbrennungen zum 90. Mal – ein bestürzender Jahrestag, der uns bis heute eine Mahnung sein sollte. Hand in Hand mit Institutionen und der Zivilgesellschaft wollen wir eine Woche lang im Mai auf die Bedeutung des freien Wortes aufmerksam machen, Redeanlässe schaffen und vorurteilsfreie Debatten in allen Bereichen der Gesellschaft fördern. Wir laden alle Menschen und Organisationen ein, sich unserem Bündnis für Frieden, Demokratie und Vielfalt anzuschließen.“*

Den Rahmen für die vielfältigen Programminhalte bilden öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen zum Auftakt am 3. Mai sowie zum 10. Mai, die in Planung sind. Auf der Leipziger Buchmesse, die in diesem Jahr direkt vor der Woche der Meinungsfreiheit stattfindet, wird die Aktionswoche mit einer Auftaktdiskussion eingeläutet. Eine Kampagne mit namhaften Testimonials wird die Woche begleiten.

Die Buchbranche ist zentraler Akteur der Woche der Meinungsfreiheit. Buchhandlungen können mit Plakaten, Postkarten, Thementischen und Schaufenstergestaltung auf die Themen der Woche aufmerksam machen. Verlage rücken mit Veranstaltungen und via Social Media Bücher zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen ins öffentliche Licht.

Die Aktionswoche mitgestalten

Wer sich an der Woche der Meinungsfreiheit 2023 beteiligen will, kann sich über das Kontaktformular unter www.woche-der-meinungsfreiheit.de melden. Konkrete Veranstaltungen und Aktionen können über ein Onlineformular unter www.woche-der-meinungsfreiheit.de/mitmachen/ eingereicht werden. Möglich sind vielfältige Formate: von Diskussionen und Lesungen über Konzerte bis hin zu Ausstellungen, Social-Media-Aktionen und redaktionellen Beiträgen.

2022 hatte die „Woche der Meinungsfreiheit“ mit knapp 60 Veranstaltungen, Aktionen und Kampagnen bundesweite Resonanz gefunden. Insgesamt konnten mit den Veranstaltungen, Pressearbeit und der begleitenden Kampagne eine Reichweite von 142 Millionen Kontakten verzeichnet werden.

Für Buchhandlungen und Verlage

Mit Postkarten, Aufklebern für die Ladentür, Plakaten für das Schaufenster oder ihr Büro können sich Branchenunternehmen als „Ort der Meinungsfreiheit“ positionieren. Druckvorlagen sind online abrufbar. Mitgliedsunternehmen des Börsenvereins können bis zum 24. Februar kostenfrei Material bestellen. Alle Infos für die

Buchbranche: <https://www.boersenverein.de/politik-positionen/meinungsfreiheit/woche-der-meinungsfreiheit/>

Über die Woche der Meinungsfreiheit

Die „Woche der Meinungsfreiheit“ wurde 2021 vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels initiiert. Ziel ist es, mit einem breiten Bündnis eine Woche lang auf die Bedeutung des freien Wortes für unsere Gesellschaft aufmerksam zu machen. Im vergangenen Jahr haben sich über 50 zivilgesellschaftliche Organisationen und Unternehmen angeschlossen, darunter Verlage, Buchhandlungen, Pressehandel, Bibliotheken, Gewerkschaften, Kirchen, Musikszene, Vereine, Verbände und Stadtverwaltungen.

Die „Frankfurter Agenturallianz“, bestehend aus Kommunikationsexpert:innen aus dem Rhein-Main Gebiet, die größtenteils pro bono für die Initiative arbeiten, unterstützt den Börsenverein bei der Aktionswoche. Die Kampagnenidee der Kreativen wurde 2022 mit dem Internationalen Deutschen PR-Preis der DPRG ausgezeichnet.

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels

Related Post



Woche der freien
Meinung

